

**TENNIS****HOBBYLIGA-MASTERS: EINZEL****1. Runde:**

Kickinger (1) - Tengg (w.o.), Kraft - Doubek (6:4, 6:1), Manhart - Silberbauer (6:1, 6:1), Piffl - Wittmann (4 - 6:2, 6:3), Markus Stadler (3) - Nödl (4:6, 6:4, 3:6), Gschweicher - Androsch (4:6, 2:6), Zotter - Andreas Stadler (6:0, 6:1), Groissmayer - Dunkler (2 - 1:6, 6:3, 6:2).

**2. Runde:**

Kickinger - Kraft (6:2, 6:3), Manhart - Piffl (6:2, 6:3), Nödl - Androsch (6:2, 6:3), Zotter - Goissmayr (6:2, 6:0).

**3. Runde:**

Kickinger - Manhart (3:6, 6:3, 2:6), Nödl - Zotter (6:4, 6:4).

**Finale:**

Manhart - Nödl (7:6, 6:0).

**HOBBYLIGA-MASTERS: DOPPEL****1. Runde:**

Liball/Mayrhofer - Murtlinger/Silberbauer (6:2, 6:2), Musil/Hintermayer - Kickinger/Tengg (w.o.), Bode/Koch - Dunkler/Auer (7:6, 3:6, 6:4), Manhart/Nödl - Johann Stadler/Schindler (6:3, 6:2), Krimmler/Piffl - Zotter/Anton Kraft (4:6, 3:6), Stallecker/Wechtl - Eder/Dittrich (7:6, 4:6, 3:6), Bittermann/Gerald Kraft - Androsch/Doubek (7:6, 6:2), Groissmayer/Hagelberg - Waldher/Markus Stadler (2:6, 0:6).

**2. Runde:**

Liball/Mayrhofer - Musil/Hintermayer (7:5, 3:6, 6:1), Bode/Koch - Manhart/Nödl (0:6, 1:6), Zotter/Kraft - Eder/Dittrich (6:2, 4:6, 3:6), Bittermann/Kraft - Waldher/Stadler (0:6, 2:6).

**3. Runde:**

Liball/Mayrhofer - Manhart/Nödl (0:6, 3:6), Eder/Dittrich - Waldher/Stadler (6:7, 3:6).

**Finale:**

Manhart/Nödl - Waldher/Stadler (6:4, 6:3)

# Die gleichen Sieger

**RÖSCHITZER** / Christian Manhart und Christian Nödl standen sich im Einzelfinale gegenüber und gewannen miteinander das Doppel.

**TENNIS** / Wie schon letztes Jahr fand auch heuer wieder das Hobbyliga-Masters in Raabs statt.

Zu einem Röschitzer Finale kam es letzten Samstag auf der Anlage des UTC Raabs/Thaya. Im Einzelbewerb setzte sich Christian Manhart gegen seinen Klubkollegen Christian Nödl in zwei Sätzen durch. Nach einem umkämpften ersten Satz (7:6) war der zweite

eine reine Formsache (6:0).

Einen Tag später fand das stark besetzte Doppeltturnier, das einige Überraschungen brachte, statt. Der Raabser Roland Liball und Bernhard Mayrhofer erreichten so wie die Mixnitzer Berthold Eder und Christian Dittrich den dritten Platz.

Im Finale trafen dann die beiden Einzelfinalisten auf die Rodingersdorfer Paarung

Klaus Waldherr und Markus Stadler. Mit einem 6:4 und 6:3-Sieg holten sich Nödl/Manhart das Doppelmasters.

**Großes Starterfeld**

Die Organisatoren Christian Dunkler und Markus Auer konnten sich über 48 aktive Tennisspieler freuen.

Nach den Finali nahm der UTC-Obmann Karlheinz Schmidt die Siegerehrung vor.



**Die Sieger des Doppelbewerbes Christian Manhart (4. von rechts) und Christian Nödl (3. von rechts) aus Röschitz mit den beiden Zweitplatzierten – Klaus Waldherr und Markus Stadler aus Rodingersdorf (links von ihnen) und den Drittplatzierten.** FOTO: ZVG

# Kummerer vor Mödlagl

**LANDESMEISTERSCHAFTEN** / Bei dem 10.000m-Bewerb waren drei Waldviertler Akteure mit von der Partie. Die beste Platzierung holte sich Lukas Kummerer als Achter, gefolgt von Joachim Mödlagl.

**LAUFSPORT** / Am Samstag fanden im Leichtathletikstadion von Schwechat-Rannersdorf die 10.000m-Landesmeisterschaften im Bahnlauf statt. Mit knapp 40 Startern in zwei Laufdurchgängen waren doch mehr Athleten gekommen als erwartet.

Aus dem Waldviertel fanden sich in der allgemeinen Männerklasse (bis 35 Jahre) drei Läufer am Start. Gerhard Gutmann aus Horn gab nach der Hälfte auf.

Der Pfaffenschlager Lukas Kummerer (LC Waldviertel) machte sogar in den ersten Runden zeitweise das Tempo. Letztendlich durfte die Anfangsgeschwindigkeit doch zu schnell gewesen sein, und Kummerer fiel leicht zurück, erreichte aber Platz acht (33:19 Minuten), das



**Joachim Mödlagl** als Aushängeschild des LTU Waidhofen.

beste Waldviertler Ergebnis.

Sein Vereinskollege Joachim Mödlagl aus Waidhofen kam gleich dahinter als Neunter ins Ziel (33:44). Auch Mödlagl ging im allgemeinen Schwung der Spitzengruppe das Rennen etwas zu schnell an, fiel ab Kilometer drei zurück, lief dann konstante Rundenzeiten und konnte schließlich auf den letzten Kilometern noch einmal an Tempo zulegen.

„25 Runden auf der Bahn zu laufen ist weit schwieriger als 10km auf der Straße. Mit der Platzierung bin ich doch sehr zufrieden, wenngleich zeitmäßig etwas mehr möglich gewesen wäre“, behauptete Mödlagl.

**Seit dem 19. Lebensjahr**

Joachim Mödlagl war bereits in der Schulzeit läuferisch aktiv. Mit 19 Jahren absolvierte er den Wien-Marathon in 3:45 Stunden. Doch erst danach wurde sein Lauftalent erkannt. Seit nunmehr zwei Jahren trainiert er nach einem auf seine Ziele abgestimmten individuellen Laufprogramm. Damit wurde er zu einem Leistungsträger im LC Waldviertel und auch in seinem Stammverein LTU Waidhofen.

Bei den Waldviertelcupläufen machte er sich bereits im Vorjahr mit mehreren Stockerplätzen bekannt. Nach verletzungsbedingten Pausen kam Mödlagl jedes Mal stärker ins Laufgeschehen zurück.

Das Hauptaugenmerk der Herbstsaison liegt auf der Halbmarathonstrecke, wo Mödlagl heuer bereits eine persönliche Bestmarke erzielt hat (1:11:59 Stunden beim Wachau-Marathon).

Am kommenden Wochenende startet Mödlagl gemeinsam mit den Waidhofner Läufern Erich Scharf, Rudolf Cerny, Martin, Christian, Rosa, Erwin und Johann Handl beim Finale des Österreichischen Volkslaufcups im steirischen Irdning.